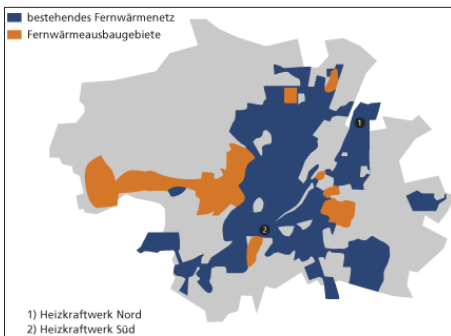


Mennicke setzt anspruchsvolles
Fernwärmeprojekt in München um

KOORDINATION IST ALLES



Das Münchner Fernwärmenetz zählt mit rund 800 Kilometern Länge zu einem der größten Europas.

München ist im Moment die am schnellsten wachsende Stadt in Deutschland. Die Nachfrage nach neuem Wohnraum ist groß und damit auch der Bedarf nach dem Ausbau einer effizienten und zugleich klimafreundlichen Energieversorgung. Die Mennicke Rohrbau GmbH ist aufgrund ihrer Expertise und fundierten Erfahrung auf dem Gebiet der Fernwärmetechnik seit Jahren fester Bestandteil dieses Ausbaus.

Die Rohrleitungsbauspezialisten setzten bereits eine Vielzahl an Fernwärmeprojekten im Auftrag der Stadtwerke München (SWM) um. Das erste Projekt in diesem Jahr in der Ernsbergerstraße in München Pasing-Obermenzing. Die Baustelle am Ufer des Flüsschens Würm hielt für das Team der Mennicke Rohrbau GmbH unter Leitung von Christian Nölp, der mit diesem Projekt seine erste Baustelle alleine betreute, gleich mehrere Herausforderungen bereit. Beim Ausheben des Rohrgrabens waren diesmal nicht nur Mennicke Mitarbeiter auf der Baustelle, sondern auch zwei Spezialisten ganz anderer Fachrichtungen.

Überraschung unter dem Asphalt

Eine Archäologin und ein Kampfmittelräumspezialist überwachten die Grabung, da im Baustellenbereich sowohl Relikte eines antiken Siedlungsgebietes als auch Blindgänger aus dem zweiten Weltkrieg vermutet wurden. „Unter dem Asphalt kamen letztlich zwar keine archäologischen Fundstücke oder Munition zum Vorschein“, berichtet Christian Nölp. „Dafür aber mehrere alte Gussleitungen und ein altes Großsteinpflaster, das unser Team unter viel Krafteinsatz von Hand aufbrechen und abtragen musste.“



Das Mennicke Team vor Ort in der Ernsbergerstraße: von links: Werner Dieter (Monteur), Bernhard Schneider (Baggerfahrer), Maik Frenzel (Monteur), Erwin Scheck (Polier).

Mehr Aufwand aber nicht weniger Effizienz

Das anschließende Verlegen, Schweißen, Röntgen und Muffen der rund 250 Trassenmeter Kunststoffmantelrohrleitung DN 80 sowie die Verlegung von zwei neuen Hausanschlüssen gingen den Mennicke Mitarbeitern routiniert von der Hand, obwohl auch dieser Bauabschnitt unter besonderen Umständen stattfand. „Da in der Ernsbergerstraße aktuell auch neue Wohnhäuser entstehen, war der Arbeitsbereich extrem beengt“, sagt Christian Nölp. Für den 25-Jährigen und sein Team bedeutete diese Koordination zwar mehr Aufwand, aber nicht weniger Effizienz. Mitte Mai, nach zwei Monaten Bauzeit, konnten die neuen Fernwärmeleitungen und Hausanschlüsse problemlos in Betrieb genommen werden. Parallel zu den Arbeiten in Pasing realisierte eine zweite Kolonne mit Polier Thomas Risch im Rahmen des Jahresvertrags mit den Stadtwerken mehrere Hausanschlüsse im gesamten Münchner Stadtgebiet. ■